

## Die Beichte – Versöhnung mit Gott und mit der Gemeinschaft der Christen

*„Gott, der barmherzige Vater,  
hat durch den Tod und  
die Auferstehung seines Sohnes  
die Welt mit sich versöhnt  
und den Heiligen Geist gesandt  
zur Vergebung der Sünden.*

*Durch den Dienst der Kirche  
schenke er dir Verzeihung und Frieden.*

*So spreche ich dich los von deinen Sünden  
im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.“*

Versöhnung mit Gott geschieht auf vielerlei Weise (vgl. Nr. 32). Eine ganz besondere ist das **Sakrament der Versöhnung – die Beichte**. Sakramente sind Zeichen der Liebe Gottes. Sie zeigen, was schon längst da ist und sie bewirken, was sie zeigen. Wie zum Beispiel eine Umarmung oder ein Kuss. Beides zeigt nach außen, wie zwei Menschen zueinander stehen. Aber beim Küssen oder bei der Umarmung geschieht auch innerlich etwas mit den beiden. In diesem Sinn zeigt auch das Sakrament der Versöhnung nicht nur, dass die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen geheilt ist, die Beziehung kann durch das Sakrament intensiviert werden.

Welche Rolle spielt dabei der Priester?

1. Das Wort, das mir gut tut, kann ich mir nicht selber sagen. Es ist ein Unterschied, ob ich einfach nur weiß, dass ich geliebt bin, oder ob es mir jemand direkt ins Gesicht zusagt. Diese Aufgabe hat in der Beichte der Priester als Repräsentant für Jesus Christus. Die Lossprechungsformel ist die Zusage, dass Gott schon längst vergeben hat.
2. Ebenso repräsentiert der Priester die Glaubensgemeinschaft. Wenn ein Mitglied dieser Gemeinschaft nicht im Sinne der gemeinsamen Überzeugung lebt, wird die ganze Gemeinschaft unglaubwürdig und damit in ihrer Identität gefährdet. Die ganze Gemeinde leidet unter der Sünde des einzelnen. Dies war natürlich leichter nachvollziehbar in Zeiten, als die christliche Gemeinde klein war und unter äußerer Verfolgung zu leiden hatte. Dennoch gilt das Prinzip bis heute. Der Priester hat die Aufgabe, den Sünder wieder offiziell in die Gemeinschaft aufzunehmen und damit die Gemeinschaft untereinander zu heilen. In einer gemeinsamen Feier der Versöhnung wird deutlich: Alle Menschen sind Sünder und bedürfen der Versöhnung mit Gott und auch untereinander.